

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 7

Artikel: Nanotechnologie
Autor: Escobar, Eva
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602461>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ignorant

In St. Gallen
setzt jetzt allen
dieses NANO-Fieber zu.
Ihm entgegen
setz' verlegen
ich ein staunendes
NANU?

Dieter Höss

Frage

Nach der allgemeinen Einführung der Nano-
Technik wird das Basmati-Reiskorn fragen:

«Wann werde ich endlich gross?»



Wolf Buchinger

Nanotechnologie

Nanotechnik ist das Beste
weil nun jeder seine Weste
rein und weiss erhalten kann
ganz egal wird die Moral.
Ob Betrug, ob Korruption
jeder Makel löst sich schon
ohne Bürsten und Einweichen
leicht beim sanften Drüberstreichen
schwupps, wenn noch so gross der Fleck
Hokuspokus ist er weg.
Frauensmuggel, Waffen, Drogen
schamlos wird gedealt, betrogen
CEOs und Staatsminister
ziehen heiter die Register
halten froh die Taschen auf
legen noch ein Sümmchen drauf.
Kommt der strenge Prüfer dann
sieht man keinem etwas an
alle Westen blitz und blank
Nanotechnologie sei Dank!

Eva Escobar

Forscher Monolog

Forscher Friedhelm Findig-Kaum
schrie «Heureka» durch den Raum.
«Nano heisst auf Griechisch Zwerg –
schrumpfen wir mal einen Berg!
Nun in einem kleinen Test –
klein wird der Mount Everest.
Hügelchen nenn ich, der Spötter,
dieses hohe Dach der Götter.
Hat geklappt, nun könnt ihr raten,
schreiten wir zu neuen Taten?
Mary zwei, der Inbegriff
von 'nem Eins-A-Superschiff,
schwimmt in einer Suppenschüssel –
Nano heisst auch hier der Schlüssel.
Winzig wird der Eiffelturm,
schwaches Lüftchen hiess mal Sturm.
Pyramiden, kein Latein,
passen in 'ne Kiste rein.
Durch die Technik, so wie diese,
wird gestutzt so mancher Riese.
Nur paar Zoll – und das mit Hut –
täte manchem Menschen gut.

Leuchten gibts

wie Sand am Meer,
und sie blenden
gar so sehr,
doch dank Nano
ist der Macher
dann als Funzel
nur ein Lacher.
Bush und Putin,
andre Grössen,
winzig, kaum noch
Furcht einflössen.

Aufs Normale so gestaucht –
unscheinbar wird die Durchlaucht.»
Gar nicht schlecht, der Findig-Kaum –
leider nur ein schöner Traum.

Harald Kriegler

